Verlegeanleitung für Nadelvlies- Forte, Markant, Akzent, Showtime

Vorbemerkung:

Nadelvlies-Bodenbeläge von Forbo können auf jeden verlegereifen Untergrund verlegt werden. Der Untergrund muss fest, tragfähig, dauertrocken und eben sein. Es gelten die einschlägigen **nationalen Vorschriften**, insbesondere die DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ und DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ sowie DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ Bitte beachten Sie die einschlägigen Merkblätter, wie z.B. Merkblatt TKB-8 „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelags- u. Parkettarbeiten“. Für Österreich gilt insbesondere die ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ und ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge- Werkvertragsnorm“ sowie ebenfalls die 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“.
Darüber hinaus sind die Anforderungen des BEB-Merkblattes „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen - Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen” zu beachten. Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.

Vorbereitung:

1. Um optimale **Verarbeitungsbedingungen** zu erreichen, darf die Unterbodentemperatur 15 °C nicht unterschreiten. Die Raumtemperatur muss mindestens 18 °C betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte 65 % nicht überschreiten. Der Bodenbelag sowie alle Hilfs- und Werkstoffe müssen eine Mindesttemperatur von 18 °C aufweisen.
2. Vor dem Verlegen ist zu prüfen, ob der Bodenbelag aus einer Anfertigung stammt (s. Rollenetiketten). Um Farb- oder Musterabweichungen zu vermeiden, sind die Rollen ihren Nummern nach, auf- oder absteigend zu verlegen. Wir empfehlen, die Etiketten bis zur Bauabnahme aufzubewahren. Eventuelle Farbabweichungen im Belag sind nur vor dem Verlegen reklamationsfähig. Auch Transportschäden können nur innerhalb der bekannten Fristen beanstandet werden. Die Nadelvliesrollen müssen im verpackten Zustand (mind. 24 Std.) akklimatisiert werden.

Verlegung:

Der Zuschnitt des Belages erfolgt, je nach Bahnenlänge, mit einer Zugabe von ca. 10 cm pro Bahn.
Achtung: Bei der Qualität Markant Graphic city, muss beim Zuschnitt der Längenrapport berücksichtigt werden.
Achtung: Die Qualitäten Forte graphic reef und rice sowie Markant graphic city sind gestürzt zu verlegen. Alle anderen Qualitäten sind richtungsgleich zu verlegen.
Vor der Verklebung der ersten Bahn ist im Nahtbereich die Werkskante zu beschneiden. Die Kante sollte ca. 1,5 - 2,0 cm beschnitten werden. Bei Markant Graphic city ist beim Kanten/Nahtschnitt auf Breitenrapport zu achten. Wir empfehlen hierfür den Einsatz des Forbo Trimmers oder vergleichbarer Werkzeuge. Die zweite Bahn wird im Nahtbereich ca. 2 cm überlappend ausgerollt und nach der Verklebung mit dem Provinolmesser oder einem Vergleichbaren Werkzeug geschnitten.
Es dürfen ausschließlich emissionsarme Dispersionsklebstoffe (z.B. Teppichklebstoff 509 (Forbo Adhesives) verwendet werden, die für Nadelvliesbeläge geeignet sind.
Die Verarbeitungsanleitungen der Klebstoffhersteller sind unbedingt zu beachten.
Nach dem Einlegen in das Klebstoffbett muss die Fläche mit einer geeigneten mehrgliedrigen Walze (ca. 70 kg) Bahn für Bahn angewalzt werden. Um Höhenunterschiede zu vermeiden, werden die Nahtbereiche mit einer Handwalze (keinen Anreibehammer verwenden) gleichmäßig angewalzt. Randbereiche sind separat anzureiben. Walzen Sie die gesamte Fläche bitte nach ca. 20 Minuten erneut gleichmäßig an.

Verlegeanleitung für Nadelvlies- Forte, Markant, Akzent, Showtime

Ableitfähige Verlegung:

Die Verlegung von ableitfähigen Nadelvliesbelägen erfolgt auf einem ableitfähigen Systemaufbau gemäß der Herstellerangaben des entsprechenden Klebstoffherstellers, mit leitfähigem Dispersionsklebstoff und „Kupferbandfahnen“, wobei Flächengrößen bis zu 40 m² über zwei und größere Räume über entsprechend mehr Erdungspunkte und „Kupferbandfahnen“ verfügen müssen.

Bei der Verlegung auf Kupferbändern sind unter jeder Belagsbahn durchlaufende Kupferbänder, welche an den Belagsenden in Querrichtung mit weiteren Kupferbändern verbunden werden, zu verlegen. Dabei sind je 40 m² Flächengröße zwei Potentialanschlussmöglichkeiten vorzusehen. Bei größeren Flächen entsprechend mehr. Die Verklebung des Belages erfolgt ebenfalls mit einem ableitfähigen Klebstoff.

Die einschlägigen Richtlinien der Berufsgenossenschaften sind zu berücksichtigen. Die Anschlüsse an den Potentialausgleich, z.B. Null-Leiter, sind ausschließlich von autorisierten Fachunternehmen vorzunehmen.

Stand: April 2016

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Kontakt Deutschland:

+49 (0) 52 51-18 03-213
anwendungstechnik@forbo.com

Kontakt Österreich:

+43 (0) 13 30 92 04
info.austria@forbo.com

Kontakt Schweiz:

+41 (0) 91 850 01 11
info.flooring.ch@forbo.com